

Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803)

An den Winter.

- Alter, mit dem grauen Barte,
Mit den angefrorenen Locken,
Willst du denn nicht Einmal lachen?
Sind die Lippen zugefroren?
- 5 Komm' herein, was stehst du draußen?
Komm' herein, du sollst schon thauen! –
Sieh'! wie störrisch sind die Mienen;
Bist du denn ein Feind der Freunde?
Willst du meine Lust verdammen?
- 10 Gut! so bleib' nur immer draußen,
Und mit deiner finstern Miene
Mache Felder, mache Blumen,
Mache Berg' und Thäler traurig,
Mich sollst du nicht traurig machen!
- 15 Tödt diese frischen Lilien,
Tödt diese jungen Rosen
Auf den jugendlichen Wangen,
Tödt sie Einmal zum Scherze,
Laß mir aber nur die Rosen
- 20 Auf den Wangen meiner Doris,
Dann so soll sie dich beschämen;
Dann soll sie mit einem Kusse
Meinen halbverstorb'nen Wangen
Alle Rosen wieder geben.
- 25 Dann soll sie mit ihren Lippen
Meine Lippen schöner färben!

- Alter! willst du's selbst versuchen?
Komm', sie soll dich einmal küssen;
- 30 Glühend sollst du, sieh', ich wette,
Deine Pelze von dir werfen,
Sollst vor großer Hitze dursten;
Komm' ich habe hier zu trinken!
(166 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/gleim/gedichte/chap009.html>